

Und gab uns im Froste das wärmende Herz,  
 Zu stehn auf den Fluten, zu schweben im Scherz.  
 Wir streben, o Brüder, mit ehernem Sinn  
 Auf Fluten und Abgrund das Leben dahin.

J. G. Herder.

### 209. Aus der Jugendzeit.

**A**us der Jugendzeit, aus der Jugendzeit  
 Klingt ein Lied mir immerdar;  
 O wie liegt so weit, o wie liegt so weit,  
 Was mein einst war!

2. Was die Schwalbe fang, was die Schwalbe fang,  
 Die den Herbst und Frühling bringt,  
 Ob das Dorf entlang, ob das Dorf entlang  
 Das jezt noch klingt?

3. „Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,  
 Waren Kisten und Kasten schwer:  
 Als ich wiederkam, als ich wiederkam,  
 War alles leer.“

4. O du Kindermund, o du Kindermund,  
 Unbewußter Weisheit froh,  
 Vogelsprachekund, vogelsprachekund  
 Wie Salomo!

5. O du Heimatflur, o du Heimatflur,  
 Laß zu deinem heil'gen Raum  
 Mich noch einmal nur, mich noch einmal nur  
 Entfliehn im Traum!

6. Als ich Abschied nahm, als ich Abschied nahm,  
 War die Welt mir voll so sehr;  
 Als ich wiederkam, als ich wiederkam,  
 War alles leer.

7. Wohl die Schwalbe kehrt', wohl die Schwalbe kehrt',  
 Und der leere Kasten schwoll;  
 Ist das Herz geleert, ist das Herz geleert,  
 Wird's nie mehr voll.

In der Jugendzeit, aus der Jugendzeit  
 Klingt ein Lied mir immerdar

Die Kisten und Kasten schwer  
 Als ich wiederkam, als ich wiederkam  
 War alles leer